

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =
Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 32 (1881)

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Personalmeldungen.

Neuenburg. Herr Roy, Forstinspektor in Cernier, ist gestorben.

Wallis. Die Stelle eines Forstinspektors im Oberwallis wurde provisorisch Herrn Brunner, Forstkandidat von Aarau, übertragen.

Bücheranzeigen.

Rabenhorst's Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Erster Band: Pilze, von Dr. G. Winter. Leipzig, Verlag von Kummer, 1881.

Von Rabenhorst's bekannter Kryptogamen-Flora veranstaltet der Verleger eine neue Auflage und zwar, da der Verfasser durch Krankheit verhindert ist, dieselbe selbst zu besorgen, durch verschiedene Fachmänner. Die zwei ersten Lieferungen des ersten Bandes: Die Pilze, liegen vor und sind von Dr. Winter, Privatdozent in Zürich, bearbeitet. Dieser erste, ca. 10 Lieferungen umfassende Band, soll bis Ende 1882 beendigt sein. Der Verfasser behandelt in einer Einleitung die Grundzüge der Morphologie und Physiologie der Pilze, das Sammeln der Pilze und das System der Pilze und geht dann zum speziellen Theil über, in dem er die Klassen, Familien, Gattungen und Arten einläßlich beschreibt; der Text ist mit sorgfältig ausgeführten Holzschnitten erläutert.

Bei dem großen Einfluß, welchen die Pilze auf die Erzeugung, Aufbewahrung und Verwendung aller nutzbaren Objekte haben, wird eine allgemeinere Kenntniß derselben zum Bedürfniß, das Erscheinen des Buches darf daher als zeitgemäß bezeichnet und letzteres namentlich auch den Forst- und Landwirthen zu eingehendem Studium empfohlen werden.

Koßmäßler's, der Wald, ist nunmehr bis zur 16. Lieferung erschienen. Inhalt und Ausstattung entsprechen den Erwartungen vollständig.

Breßler, M. K. Holzwirthschaftliche Tafeln mit populären Erläuterungen zur Praxis der Holzmesskunst in ihrem ganzen Umfange für Privatforstwirth, Wald- und Sägewerksbesitzer, Holzhändler und Baugewerke. Dritte verbesserte Auflage in zwei Bänden. Band I. Für's Gefällte und dessen Ausbeutung im Rohen und Geschnittenen. Tharand und Leipzig, 1881, gebunden.

Preßler's holzwirthschaftliche Tafeln, die sich durch Vollständigkeit, sehr deutlichen Druck und die Ablefung erleichternde Anordnung auszeichnen, erscheinen in der dritten Auflage in zwei Bänden. Der vorliegende erste Band enthält die mehr holzhändlerischen, auf das gefällte, rohe und geschnittene Holz Bezug habenden Tabellen, während im zweiten die mehr forstlichen, sich auf die Schätzung, Pflege, Ausnutzung und Verwerthung des stehenden Holzes beziehenden vereinigt werden sollen. Diese Trennung ist auch für diejenigen, welche beide Bände häufig zu gebrauchen im Falle sind, angenehm, weil beide dadurch handlicher und gebrauchsfähiger werden. Der beigelegte Text ist ganz geeignet, den Gebrauch der Tabellen zu erläutern und das Verfahren beim Messen, sowie die übliche Sortirung des Holzes zu erklären.

Sprengel, Fr. Chronik des deutschen Forstwesens im Jahr 1880. VI. Jahrgang. Berlin, 1881, bei Jul. Springer. 130 Seiten.

Der VI. Jahrgang der von Bernhardt gegründeten und von Sprengel fortgeführten Chronik des deutschen Forstwesens ist in gleicher Weise behandelt wie der fünfte. Er gibt eine Uebersicht der dem Forstwesen durch den Tod entrissenen hervorragenden Männer und ihrer Verdienste um dasselbe, zählt die auf die Wirthschaft Einfluß üübenden Erscheinungen auf, behandelt die Gesetzgebung, die Verwaltung, den Handel und Verkehr, die Statistik, das Versuchs-, Unterrichts- und Vereinswesen, die Ausstellungen und die literarischen Erscheinungen. Allen, welche sich gerne über die Erscheinungen auf dem Gebiete des Forstwesens orientiren möchten, bietet die Schrift, die auch auf die Schweiz Rücksicht nimmt, gute Gelegenheit hiezu.

Saalborn. Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Forstwirthschaft. Zusammengestellt für ausübende Forstmänner und Privatwaldbesitzer. Zweiter Jahrgang 1880. Frankfurt, bei Sauerländer, 1881. 156 Seiten.

Der Verfasser dieser Schrift und derjenige der Chronik des deutschen Forstwesens stellen sich nur scheinbar die gleiche Aufgabe; letztere soll eine wirkliche Chronik sein, und die Erscheinungen auf dem Gebiete der Literatur nur übersichtlich zusammenstellen, während erstere sich nur mit der Literatur beschäftigt und das für den ausübenden Forstmann Wichtige so zusammen zu stellen sucht, daß derselbe Nutzen aus dem Jahresbericht ziehen kann, ohne die Originale zu lesen. Die vorliegende Arbeit darf als eine fleißige, sorgfältig durchgeführte bezeichnet werden.

Hoffmann. Thierphysiologie. Stuttgart, Schickhardt & Ebner, 1881. 130 Seiten.

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, das Seelenleben der Thiere mit demjenigen des Menschen zu vergleichen und thut das, indem er in leicht verständlicher Weise die Gemüthsbewegungen, die Thätigkeit des Gehirns und

Rückenmarks, die Seelenthätigkeiten, Schlaf und Traum *rc.* beschreibt. Das Buch darf Allen, welche mit Thieren zu thun haben, empfohlen werden.

von Seckendorff, Dr. A. Mittheilungen aus dem forstlichen Versuchswesen Oesterreichs. II. Band, III. Heft mit 11 Tafeln und zwei Abbildungen im Text. Wien, Karl Gerold's Sohn, 1881. Hoch-Quart, 158 Seiten.

Dieses Heft enthält: Eine nothwendige Reform auf dem Gebiete der Zuwachsuntersuchungen v. G. Hempel (Konstruktion eines Baumstärkenmeßinstrumentes, das die Aufnahmen im Wald möglichst vereinfacht und nachträglich im Zimmer eine genaue Ableseung möglich macht). Weitere Untersuchungen über die Transpirationsgrößen der Holzgewächse von Hähnel. Die Blasenrostpilze der Koniferen von Thümen. Mittheilungen aus den forstlichen Versuchsanlagen auf der Domäne Dobris. Einfluß der Harzung auf Wachstum und Holz der Schwarzföhre von Nördlinger. Ueber die Festigkeit des Schwarzföhrenholzes von Gollner. Ueber die Harzung der österreichischen Schwarzföhre von Stäger. Die Ausstattung des Textes und der Tafeln entspricht ganz derjenigen der früheren Hefte.

von Seckendorff, Dr. A. Beiträge zur Kenntniß der Schwarzföhre. I. Theil mit 15 Tafeln und 20 Abbildungen im Text. Wien, Karl Gerold's Sohn, 1881. Hoch-Quart, 68 Seiten.

Die vorliegende, sehr schön ausgestattete Arbeit enthält einen Theil des Materials, das bis jetzt von der österreichischen forstlichen Versuchsanstalt in der Absicht gesammelt wurde, eine gründliche Monographie der Schwarzföhre zu bearbeiten und wird jetzt schon publizirt, weil sich die Lösung der letzteren Aufgabe noch ziemlich lange verzögern dürfte.

Im vorliegenden Heft werden behandelt: Die Literatur, die botanische Beschreibung und die natürliche und künstliche Verbreitung in Oesterreich-Ungarn. Die Beilagen bestehen aus einer Karte des Verbreitungsbezirktes, 13 Tafeln Abbildungen einzelner Schwarzföhren und Schwarzföhrenbestände und einer Tafel charakteristischer Jahrringe. Die Freunde der Schwarzföhre finden in dieser Arbeit viel Interessantes und Belehrendes.

Bericht über die IX. Versammlung deutscher Forstmänner zu Wildbad, den 13.—17. September 1880. Berlin, Jul. Springer, 1881. 154 Seiten.

Die Verhandlungen der Forstversammlung in Wildbad gewähren mit Rücksicht auf das zweite Thema, Verjüngung der Weißtannenbestände, ein besonderes Interesse, der vorliegende Bericht über dieselben darf daher Allen, welche mit der Verjüngung dieser Holzart zu thun haben, empfohlen werden.

Jahrbuch des Schlesiſchen Forſt-Vereins für 1880. Herausgegeben von Ad. Trammig. Breslau, Morgenſtern, 1881. 429 Seiten.

Neben den Verhandlungen der 38. Verſammlung des Schleiſchen Forſtvereins zu Liegnitz im Juli 1880 enthält das Jahrbuch einen Bericht über Verſammlungen anderer Vereine, Abhandlungen über Erziehung von Eichenheifterpflanzen, die Nachzucht des Oberbaumes in den Niederungsrevieren von Kottwitz, Farbenlehre der Landſchaft und über Färbung der Hirschgeweihe, ferner die Geſetze, Regulative, Verfügungen, Entſcheidungen der jüngſten Zeit nebst den Personalien. Der Inhalt iſt demnach abermals ein recht vielſeitiger, ein gutes Zeugniß von der Thätigkeit des Schleiſchen Forſtvereins ablegender.

Heß, Dr. A. Der forſtwiſſenſchaftliche Unterricht an der Univerſität Gießen in Vergangenheit und Gegenwart. Ein Gedenkblatt zur Erinnerung an den 14. Juni 1881, den in Gießen ausgebildeten Forſtwirthen und allen Anhängern des forſtlichen Univerſitätsunterrichts. Gießen, J. Ricker, 1881. 152 Seiten.

Eine ſorgfältige Darſtellung der Entwicklung der forſtlichen Unterrichtsverhältniſſe im Großherzogthum Heſſen, wo der forſtliche Unterricht ſeit 50 Jahren an der Univerſität Gießen ertheilt wird, mit kurzen Biographien der daſelbſt von Anfang an bis auf die Gegenwart wirkenden Lehrer und einer Statiſtik der Frequenz. 25 Schweizer haben dort durchſchnittlich 2½ Semester ſtudirt.

Kraemer, Dr. Ad. Die Buchhaltung des Landwirths. Ein Leitfaden für praktiſche Wirthe und zum Gebrauche an landwirthſchaftlichen Lehranſtalten. Zweite gänzlich umgearbeitete Ausgabe. Bonn, M. Cohen und Sohn, 1881. 401 Seiten Oktav.

Ueber den Werth der landwirthſchaftlichen Buchhaltung beſtehen immer noch ſehr verſchiedene Anſichten, eine gründliche Beſprechung derſelben, wie ſie hier vorliegt, iſt daher ſehr zeitgemäß. Der Verfaſſer behandelt die doppelte Buchhaltung ausführlich und erläutert ſie durch ein Beiſpiel, er beſpricht aber auch die einfache oder kameraliſtiſche, iſt aber der Anſicht, daß die letztere keine Forderungen in ſich ſchließe, welche die erſtere nicht ebenfalls zu erfüllen vermöchte. Die Schrift verdient auch von Denjenigen Beachtung, die ſich biſher nicht zu einer geordneten Buchführung entſchließen konnten.